

BRANCHE BANK

LÖSUNGEN SERIE 1

BERUFSPRAXIS SCHRIFTLICH

**WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR DIE KORREKTUREN**

Bei den Korrekturen/Bewertungen seitens der Experten sind folgende Punkte zu beachten:

Hinweise zur Form der Antwort sind von den Experten bei der Bewertung zu berücksichtigen.

Beispiel: „Beschreiben Sie ...“, „in ganzen Sätzen“, „stichwortartig“. Eine Abweichung von der erwarteten Form der Antwort ist, wo möglich und sinnvoll, mit einer reduzierten Punktzahl oder mit einem Punkteabzug zu bewerten.

Wo nichts anderes erwähnt wird, können ½ Punkte vergeben werden.

Das Total der erreichten Punkte für die ganze Prüfung muss auf die nächste ganze Zahl aufgerundet werden.

Wo keine anderen Hinweise gemacht werden, sind grundsätzlich auch „andere sinnvolle Lösungen“ möglich. Die Experten entscheiden auf der Basis des zugrunde liegenden Fachwissens, ob eine andere als die genannte Lösung mit Punkten bewertet werden kann.

Bei Lösungen, die sich auf eine vorangegangene Aufgabestellung beziehen, ist der sogenannte „Folgefehler“ zu berücksichtigen. Dabei können auch für einen falschen Lösungsansatz Punkte vergeben werden, wenn der Fehler aufgrund der vorangehenden Aufgabestellung entstanden ist, die Antwort jedoch fachlich richtig ist.

**NOTENVERGABE**

Die Noten ergeben sich aus dem Total der erreichten Punkte gemäss folgender Notenskala:

Note	Punkte	Note	Punkte
6	95 – 100	3,5	45 – 54
5,5	85 – 94	3	35 – 44
5	75 – 84	2,5	25 – 34
4,5	65 – 74	2	15 – 24
4	55 – 64	1,5	5 – 14
		1	0 – 4

**TAXONOMIESTUFEN**

K1 Wissen	Informationen wiedergeben und in gleichartigen Situationen abrufen.	K4 Analyse	Sachverhalte in Einzelemente gliedern, die Beziehung zwischen Elementen aufdecken und Zusammenhänge erkennen.
K2 Verstehen	Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch verstehen.	K5 Synthese	Einzelne Elemente eines Sachverhalts kombinieren und zu einem Ganzen zusammenfügen oder eine Lösung für ein Problem entwerfen.
K3 Anwenden	Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen anwenden.	K6 Beurteilung	Bestimmte Informationen und Sachverhalte nach vorgegebenen oder selbstgewählten Kriterien beurteilen.

Punkte

1. **Digitale Technologien verstehen und erklären** **3 Punkte**  
Teilfähigkeit A.4.1.2 (K2)

Was sind die Vorteile für die Bank oder den Kunden der folgenden digitalen Technologien? Beschreiben Sie pro Technologie einen Vorteil.

3 x 1 Punkt

Technologie	Vorteile Bank/Kunde
<b>Chatbots gegenüber Call Center</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr schnelle Antwort für den Kunden</li> <li>- Kosteneinsparungen</li> <li>- 24h zur Verfügung</li> </ul>
<b>Cloud gegenüber lokaler Datensicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- nicht an ein Gerät gebunden</li> <li>- mehrere Personen haben Zugriff</li> <li>- automatische Datensynchronisierung</li> </ul>
<b>Algorithmus bei Big Data gegenüber klassischen Datenbanken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Marketing zielgerichteter</li> <li>- Produktangebot mehr auf Kunden zugeschnitten</li> <li>- bessere Einschätzung der Risiken bei Kreditvergaben</li> </ul>

2. **Kollokationsplan und Einlegerschutzvereinbarung erklären** **3 Punkte**  
Teilfähigkeit A.1.3.1 (K2)

Ihre Kundin Frau Sandra Silveri hat Angst, dass sie bei einem Konkurs Ihrer Bank ihr ganzes Geld verliert.

- a) **Zeigen Sie Frau Sandra Silveri auf, in welcher Höhe ihre Vermögenswerte auf den Konti und im Depot im Konkursfall privilegiert sind.**

4 x ½ Punkt

Konti / Depot	Guthaben	Privilegiertes Vermögen in CHF
<b>Privatkonto</b>	<b>CHF 30'000</b>	<i>CHF 30'000</i>
<b>Sparkonto</b>	<b>CHF 80'000</b>	<i>CHF 70'000</i>
<b>3. Säule Konto</b>	<b>CHF 40'000</b>	<i>CHF 40'000</i>
<b>Depot mit SMI-Fonds</b>	<b>CHF 80'000</b>	<i>CHF 0</i>

Korrekturhinweise:

- Privat- und Sparkonto müssen zusammen CHF 100'000 geben
- Depot wird ausgesondert und ist nicht privilegiert.

Erreichte  
Punktezahl

- b) Erläutern Sie Frau Sandra Silveri die zwei Massnahmen der Einlagensicherung.

2 x ½ Punkt

*Das solidarische System stellt sicher, dass die Kunden der zahlungsunfähigen Bank ihre gesicherten Einlagen vollständig ausbezahlt erhalten (1/2 Punkt) und ermöglicht eine schnelle Auszahlung (1/2 Punkt).*

3. Jahresrechnung erklären  
Teilfähigkeit A 2.1.6 (K2)

2 Punkte

Herr Martin Egloff hat als Aktionär die Bilanz seiner Bank angeschaut. Gewisse Begriffe versteht er nicht.

Geben Sie ihm je zwei konkrete Beispiele, welche Bankprodukte in Verbindung mit dieser Position der Jahresrechnung stehen.

4 x ½ Punkt

Bilanz- resp. Erfolgsrechnungspozitionen	Bankprodukte
Forderungen gegenüber Kunden	<ul style="list-style-type: none"><li>- Kontokorrentkredit</li><li>- Fester Vorschuss</li><li>- Baukredit</li></ul>
Zinsaufwand	<ul style="list-style-type: none"><li>- Privatkonto</li><li>- Sparkonto</li><li>- Kassenobligation</li><li>- Festgeld</li></ul>

*Korrekturhinweis Forderungen gegenüber Kunden: Hypotheken ist nicht korrekt, da diese unter Hypothekarforderungen bilanziert sind.*

4. **Sinn und Zweck des Bankkundengeheimnisses erklären** **2 Punkte**  
Teilfähigkeit A.1.1.3 (K2)

Dürfen bei den folgenden zwei Fällen die Bankmitarbeitenden der entsprechenden Person die gewünschte Auskunft geben? Begründen Sie Ihre Antwort.

- a) **Eine Polizistin hat heute Morgen einen Dieb gefasst. Nun will sie aufgrund des anstehenden Strafprozesses vom Bankmitarbeitenden wissen, ob das gestohlene Geld auf dem Konto des Diebes liegt.**

**1 Punkt**

*Keine Auskunft. Es muss eine Anordnung eines Schweizer Richters vorliegen.*

- b) **Sie erhalten den Anruf eines Mannes, der Ihnen mitteilt, dass sein Vater – ein Kunde Ihrer Bank – verstorben ist. Er möchte den Stand der Konti seines verstorbenen Vaters wissen.**

**1 Punkt**

*Keine Auskunft. Es muss ein Erbschein vorliegen.*

5. **Hauptaufgaben und geldpolitische Instrumente der Schweizerischen Nationalbank aufzeigen** **3 Punkte**  
Teilfähigkeit A.3.1.1 (K4)

Folgendes Szenario dient als Ausgangslage:  
In den letzten Jahren wurde der Schweizer Franken im Vergleich zum Euro immer stärker. Dies belastet insbesondere die Exportindustrie.

- a) **Mit welchen konkreten Massnahmen kann die SNB dieser Entwicklung entgegenwirken? Nennen Sie zwei.**

**2 x 1 Punkt**

- Einführung von negativen Zinsen
- Kauf von Euro mit CHF
- Einführung Euro-Mindestkurs

*Korrekturhinweis: «Schwächung des CHF» ist nicht konkret*

- b) Welcher Fachbegriff beschreibt die aktuelle, von der SNB betriebene Geldpolitik?

1 Punkt

*Expansiv*

6. Geldwäscherei erklären  
Teilfähigkeit A.1.1.4 (K1)

3 Punkte

Ihre Kundin, Frau Alina Martinez, interessiert sich aufgrund aktueller Zeitungsartikel für das Thema Geldwäscherei. Sie hat deshalb folgende Fragen an Sie.

- a) Welche zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein qualifiziertes Steuervergehen vorliegt?

2 x ½ Punkt

- gefälschte, verfälschte oder inhaltliche unwahre Urkunden
- mindestens CHF 300'000.00 Hinterziehung von direkten Steuern pro Steuerperiode

- b) Neben Banken unterstehen auch andere Finanzintermediäre dem Geldwäschereigesetz (GwG). Nennen Sie deren zwei.

2 x ½ Punkt

<i>Vermögensverwalter und die Trustees</i>	<i>Handelsprüfer</i>
<i>Fondsleitungen</i>	<i>Fonds</i>
<i>Fondsverwalter</i>	<i>Versicherungen</i>
<i>Wertpapierhäuser</i>	<i>zentrale Gegenparteien</i>
<i>Zahlungssysteme</i>	<i>Spielbanken</i>
<i>Veranstalterinnen von Grossspielen</i>	<i>Personen, die berufsmässig Vermögenswerte annehmen oder aufbewahren oder helfen, sie anzulegen oder zu übertragen</i>

*Korrekturhinweis: abschliessende Lösung*

- c) Bei einem Geldwäschereiverdacht hat eine Bank drei Pflichten. Nennen Sie deren zwei.

2 x ½ Punkt

- *Meldepflicht*
- *Sperrpflicht*
- *Informationsverbot*

*Korrekturhinweis: abschliessende Lösung*

**7. Kontosortiment erklären**  
Teilfähigkeit B.1.1.1 (K2)

**1 Punkt**

Herr Reto Coduri will wie jeden Monat Bargeld von seinem Sparkonto beziehen, um seine Zahlungen am Postschalter zu begleichen. Nun ist die Rückzugslimite jedoch voll ausgeschöpft.

- a) **Welches Konto empfehlen Sie ihm, damit das Problem mit der Rückzugslimite minimiert werden kann?**

**½ Punkt**

*Privatkonto / Lohnkonto*

- b) **Nennen Sie einen weiteren Vorteil des von Ihnen empfohlenen Kontos für Herrn Coduri.**

**½ Punkt**

- *Direkte Verbindung mit Debit- & Kreditkarten möglich*
- *Verbindung mit Digital Banking möglich*

**8. Produkte des Zahlungsverkehrs beschreiben und erklären / Digital Banking erklären**

**6 Punkte**

Teilfähigkeiten A.4.1.3 (K3) / B.2.1.1 (K5)

Herr Coduri interessiert sich zudem dafür, wie er seinen Zahlungsverkehr optimieren kann.

Aktuell hat Herr Coduri folgende Rechnungen zu begleichen:

1. Monatliche Krankenkassenprämie CHF 346.00
2. Halbjährliche Stromrechnung CHF 76.85
3. Rechnung Internet & TV (Flat-fee) CHF 69.00
4. Zalando-Rechnung CHF 245.00

**a) Welche Zahlungsverkehrslösungen empfehlen Sie ihm für die möglichst einfache Bezahlung der Rechnungen in Zukunft? Begründen Sie Ihre Antwort.**

**8 x ½ Punkt**

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Vorschlag</b>	<b>Begründung</b>
<b>1</b>	<b>Krankenkassenprämie</b>	<i>Dauerauftrag LSV</i>	<i>gleichbleibender Betrag direkt vom Anbieter eingezogen</i>
<b>2</b>	<b>Stromrechnung</b>	<i>LSV  E-Bill</i>	<i>variabler Betrag direkt vom Anbieter eingezogen Kontrolle und Freigabe durch Kunde im E-Banking</i>
<b>3</b>	<b>Internet &amp; TV</b>	<i>Dauerauftrag LSV</i>	<i>gleichbleibender Betrag direkt vom Anbieter eingezogen</i>
<b>4</b>	<b>Zalando</b>	<i>Einmalzahlung</i>	<i>übers Digital Banking einfach zu bezahlen</i>

*Korrekturhinweis: jeweils ½ Punkt pro Feld*

Die Bank Schotter AG plant als letzte Schweizer Bank, auch eine Digital Banking-Lösung für ihre Kunden anzubieten. Das Login erfordert einzig die IBAN-Nummer und als Passwort den PIN der Debitkarte des Kunden.

**b) Welche zwei Optimierungsmassnahmen sehen Sie für die Bank Schotter AG, um ihr geplantes Digital Banking sicherer zu machen?**

**2 x 1 Punkt**

- *Separates Passwort*
- *Zwei-Faktor-Authentifizierung*
- *Vertragsnummer als Benutzername*

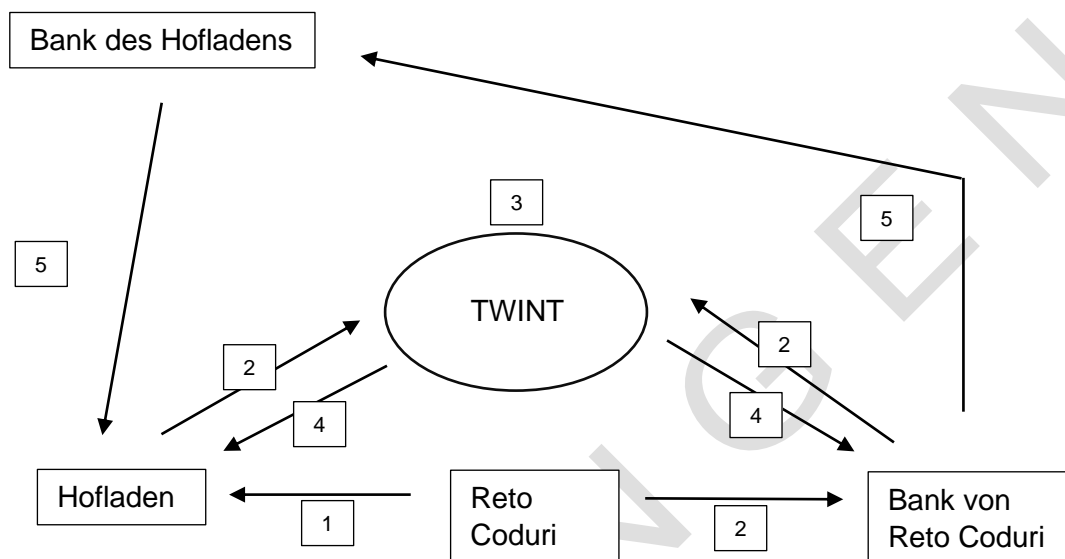
9. **Ablauf einer Zahlung erklären**  
Teilfähigkeit B.2.1.3 (K2)

3 Punkte

Herr Coduri hat in der Zeitung von TWINT gelesen und will von Ihnen wissen, wie dies funktioniert.

Erklären Sie Herrn Coduri den Ablauf einer TWINT-Zahlung im Hofladen.

3 x 1 Punkt



	Beschreibung Ablauf
1	Der Kunde hält sein Smartphone an der Kasse an das Bezahlterminal.
2	Die Signale vom Verkäufer (via Beacon) und dem Kunden (via Smartphone) gehen an TWINT. Beim Verkäufer über den Acquirer (z. B. SIX) und beim Käufer über dessen Bank.
3	TWINT prüft, ob der Geldbetrag beim Kunden vorhanden ist, und genehmigt die Zahlung.
4	Die Meldung über die genehmigte Zahlung geht an den Käufer und via dessen Acquirer an den Verkäufer. Der Einkauf ist somit abgeschlossen und der Kunde kann seine Ware mitnehmen.
5	Der Betrag wird dem Konto des Kunden belastet und an den Verkäufer überwiesen.



**10. Eröffnungsprozess und Produkte des Zahlungsverkehrs für Firmenkunden erklären**

**4 Punkte**

Teilfähigkeit B 2.3.1 (K3)

Frau Janine Angliker macht sich selbständig und will hierfür eine GmbH gründen. Sie haben ihr mitgeteilt, dass sie dafür ein Kapitaleinzahlungskonto benötigt.

**a) Erklären Sie Frau Angliker, welchen Zweck das Konto verfolgt.**

**2 x ½ Punkt**

*Das Gründungskapital wird auf dieses Sperrkonto (½ Pkt) einbezahlt, und die Bank kann so die Kapitaleinzahlungsbestätigung (½ Pkt) ausstellen, welche der Notar für die Gründung benötigt.*

**b) Frau Angliker will von Ihnen wissen, welche weiteren Unterlagen und Bankformulare nach dem Notarbesuch benötigt werden, bis sie über das Konto der Impuls W GmbH verfügen kann. Nennen Sie drei.**

**3 x 1 Punkt**

- HR-Auszug
- Unterschriftenkarte / Verfügungsregelung
- Formular K
- Basisdokument

**11. Vorsorgesystem und Vorsorgeprodukte erklären**

**2 Punkte**

Teilfähigkeit A.3.1.2 (K4)

Herr Luca Zamboni ist selbstständig und besitzt bereits eine Säule 3a-Police bei einer Versicherung, auf die er monatlich CHF 200 einbezahlt. Das diesjährige AHV-Nettoeinkommen von ihm beträgt CHF 78'780. Er ist keiner Pensionskasse angeschlossen.

**Berechnen Sie den Betrag, welchen Herr Zamboni zusätzlich maximal auf ein Säule 3a-Konto bei Ihrer Bank in diesem Jahr einzahlen kann.**

**2 Punkte**

20% des AHV-Nettoeinkommens	= CHF 15'756 (1 Punkt)
Abzüglich Versicherungsprämien	= CHF 2'400 (½ Punkt)
Maximale Einzahlungsmöglichkeit	= CHF 13'356 (½ Punkt)

**12. Wertpapiere und deren Übertragungsart erklären**  
Teilfähigkeit C.1.1.1 (K2)

**3 Punkte**

Alberto Rossi, Enkel und alleiniger Erbe der verstorbenen Frau Rosaria Rossi, fand einige Wertpapiere, als der Safe seiner Großmutter geöffnet wurde.

Nun möchte er wissen, wie diese Wertpapiere übertragen werden können.

**Vervollständigen Sie die folgende Tabelle.**

**6 x ½ Punkt**

Wertpapier	Wertpapierart	Übertragungsart
Kassenobligation auf den Namen Rosaria Rossi	<i>Namenpapier</i>	<i>Zession</i>
2.50 % Credit Agricole 2008 – 10.03.2025	<i>Inhaberpapier</i>	<i>Blosse Übergabe</i>
Clariant N	<i>Orderpapier</i>	<i>Indossierung</i>

**13. Verjährungsfristen kennen und den Wertpapieren zuordnen**  
Teilfähigkeit C.1.1.3 (K2)

**2 Punkte**

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Wertpapieren enthält der Safe der Verstorbenen auch eine abgelaufene Obligation Lindt & Sprüngli (1 %, 2003 – 10.09.2013). Die Zinscoupons wurden bis zum 10.09.2012 eingelöst.

- a) **Bis zu welchem Datum ist oder war der Emittent noch verpflichtet, die Kapitalforderung zurückzuzahlen und den letzten Zinscoupon zu bezahlen?**

**2 x ½ Punkt**

<b>Kapitalforderung</b>	<i>10.09.2023</i>
<b>Zinscoupon</b>	<i>10.09.2018</i>

- b) Der Kunde möchte ausserdem wissen, ob es Möglichkeiten gibt, sein Erstattungsrecht nach Verjährung des Wertpapiers geltend zu machen. Begründen Sie Ihre Antwort.

1 Punkt

- *Es besteht keine rechtliche Verpflichtung.*
- *Der Kunde kann beim Schuldner nachfragen, ob dieser die Anleihe aus moralischen Gründen zurückzahlen will.*

*Korrekturhinweis: Eine der beiden Antworten reicht.*

**14. Kennzahlen zu Aktien und aktienähnlichen Papieren berechnen** **6 Punkte**  
Teilfähigkeit C.1.2.2 (K2, K3, K4)

Herr Verdi erscheint zu einer Anlageberatung. Der Kunde möchte in den Versicherungssektor investieren und bittet Sie um Rat. Er ist an den beiden folgenden Aktien interessiert:

	Swiss Life	Zurich Insurance Group
<b>Durchschnittlicher Gewinn des Unternehmens</b>	CHF 1'015 Mio.	CHF 2'520 Mio.
<b>Aktueller Aktienkurs</b>	CHF 480.00	CHF 400.00
<b>Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Aktien</b>	31 Mio.	150 Mio.

Herr Verdi hat gehört, dass Aktien nach dem P/E-Ratio verglichen werden können.

- a) Erklären Sie dem Kunden das P/E-Ratio.

1 Punkt

*Bei der P/E Ratio handelt es sich um eine Kennzahl zur Aktienanalyse, die das Verhältnis zwischen Kurs und Gewinn einer Aktie zum Ausdruck bringt.*

b) Berechnen Sie das P/E-Ratio der beiden Aktien.

2 x 1 Punkt

*Swiss Life*

$CHF\ 1'015'000'000 / 31'000'000\ Aktien = CHF\ 32.74\ Gewinn\ pro\ Aktie\ (1/2\ Pkt)$   
 $P/E: CHF\ 480.00 / CHF\ 32.74 = 14.7\ (1/2\ Pkt)$

*Zurich Insurance Group*

$CHF\ 2'520'000'000 / 150'000'000\ Aktien = CHF\ 16.80\ Gewinn\ pro\ Aktie\ (1/2\ Pkt)$   
 $P/E: CHF\ 400 / 16.80 = 23.8\ (1/2\ Pkt)$

c) Welche der beiden Aktien ist im Hinblick auf das P/E-Ratio interessanter? Begründen Sie Ihre Antwort.

1 Punkt

*Die Swiss Life-Aktie ist interessanter, da ihr P/E-Ratio tiefer ist.*

*Korrekturhinweis: keine halben Punkte*

Der Kunde fragt Sie, ob es andere Kennzahlen gibt, die bei der Bewertung einer Aktienanlage in Frage kommen.

d) Nennen und erklären Sie eine weitere Kennzahl.

2 x 1 Punkt

Kennzahl	Erklärung
<i>Aktienrendite</i>	- Der Ertrag pro Jahr wird ins Verhältnis zum eingesetzten Kapital gesetzt. - Mit der Aktienrendite können verschiedene Anlagemöglichkeiten verglichen werden.
<i>Börsenkapitalisierung</i>	- Börsenkurs einer Aktie x Anzahl ausgegebene Aktien - Stellt den effektiven aktuellen Wert eines Unternehmens dar.
<i>Dividendenrendite</i>	- Das Verhältnis der Dividenden zum jeweiligen Börsenkurs. - Sagt aus, mit welchem Zinssatz der aktuelle Wert einer Aktie im betreffenden Geschäftsjahr verzinst wurde.

**15. Kundendepot analysieren**  
Teilfähigkeit C.5.1.2 (K2, K4, K5)

**6 Punkte**

Ihr langjähriger Kunde Enzo Lumini bittet Sie um Rat bezüglich seiner Wertpapiere.

Wäh- rung	Saldo/ Anzahl	Bezeichnung	Kaufkurs / Kaufwert / Devisen- kurs	Aktueller Kurs / Devisen- kurs	Zu- nahme/ Ab- nahme	Gesamt- wert in CHF	Anteil in %
CHF	1'850	UBS Group Inc. Namensaktie	12.50 23'125.00	15.10	+20.80%	27'935.00	3.33
CHF	780	Swisscom Namensaktie	510.50 398'190.00	488.00	-4.40%	380'640.00	45.37
CHF	3'250	Holcim Namensaktie	52.50 170'625.00	54.15	+3.14%	175'987.50	20.98
CHF	175	Raiffeisen Futura Global Stock Fund Swiss Stock	115.20 20'160.00	110.15	-4.38%	19'276.25	2.30
EUR	150'000	2% Swiss Life AG, Rating A- 2018 - 21.09.2026	101.08 163'749.60 1.08	102.30 1.15	+7.77%	176'467.50	21.03
USD	100'000	7.125% Brasilien, Rating B 2015 - 10.07.2027	54.50 49'595.00 0.91	40.50 0.98	-19.97%	39'690.00	4.73
CHF	850	CS Fund Swiss Real Estate Class A	19.63 16'685.50	22.35	+13.86%	18'997.50	2.26
		<b>Total Portfolio</b>				<b>838'993.75</b>	<b>100.00</b>

a) **Welcher Anlagestrategie entspricht das vorliegende Depot?**

**1 Punkt**

*Wachstum / Growth*

b) **Nennen Sie ein Element, das auf diese Anlagestrategie hinweist.**

**1 Punkt**

- *vorwiegend Aktienanlagen*
- *tiefer Anteil Obligationen*

Während des Beratungsgesprächs aktualisieren Sie das Kundenprofil und stellen fest, dass Herr Lumini inzwischen verheiratet ist und seine Frau ein Kind erwartet. Das neu erarbeitete Kundenprofil gibt Ihnen eine ausgewogene Strategie als Anlageziel vor.

- c) **Wie sollte ein Wertschriftendepot aufgebaut sein, welches eine ausgewogene Strategie verfolgt?**

**1 Punkt**

*40 - 50 % Aktien  
 40 - 50 % Obligationen  
 0 - 10 % Liquidität / Geldmarkt  
 0 - 10 % alternative Anlagen*

- d) **Machen Sie Herrn Lumini drei Vorschläge, um das Wertschriftendepot an die neue Anlagestrategie anzugleichen und zu optimieren. Vervollständigen Sie dazu die folgende Tabelle.**

**3 x 1 Punkt**

Kauf/Verkauf	Titel	Begründung
Verkauf	- eine der Aktienpositionen - Oblig. Brasilien - Oblig. Swiss Life	Der Aktienanteil ist für ein ausgewogenes Profil zu hoch. Schlechtes Rating FW-Position
Verkauf	Aktien Swisscom oder Holcim	Es herrscht ein Klumpenrisiko
Kauf	- Obligationen - Obligationenfonds - Strategiefonds Balanced oder tiefer	Der Obligationenanteil ist für ein ausgewogenes Profil zu tief.

*Korrekturhinweis: pro korrekte Zeile 1 Punkt*

**16. Strukturierte Produkte beschreiben**  
Teilfähigkeit C.2.1.3 (K2)

**3 Punkte**

Ihr Kunde, Alfredo Studer, hat kürzlich in der Zeitung von strukturierten Produkten gelesen. Er möchte sich dazu von Ihnen beraten lassen, da er bisher vorwiegend in Anlagefonds investiert hat.

**a) Erklären Sie Ihrem Kunden je einen Vor- und Nachteil eines strukturierten Produktes gegenüber einem Anlagefonds.**

**2 x 1 Punkt**

<b>Vorteil</b>	<b>Nachteil</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Massgeschneiderte, individuelle Lösungen möglich</i></li><li>- <i>Renditemöglichkeit auch bei seitwärtstendierenden bzw. sinkenden Märkten</i></li><li>- <i>Kurze «Time to market» (Investmentidee kann sehr schnell umgesetzt bzw. Produkt kann sehr schnell lanciert werden)</i></li><li>- <i>Leverageeffekt möglich</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <i>Emittentenrisiko (Gegenparteirisiko)</i></li><li>- <i>Intransparente Preisbildung</i></li><li>- <i>Teilweise hohe Komplexität (konkrete Ausgestaltungen der Produkte ist für Laien/Kunden oft unklar)</i></li></ul>

Herr Studer hat sich nach Ihrer Beratung dazu entschlossen, in strukturierte Produkte zu investieren. Er erwartet stark steigende Märkte.

**b) Nennen Sie eine für die Markterwartung passende Produktkategorie.**

**1 Punkt**

- *Partizipationsprodukte*
- *Anlageprodukte mit Referenzschuldner*
- *Hebelprodukte*
- *Kapitalschutzprodukt ohne Cap*

*Korrekturhinweis: Lösung ist abschliessend*

**17. Devisengeschäfte erklären**  
Teilfähigkeit C.2.3.1 (K3)

**4 Punkte**

Ein Lernender im 2. Lehrjahr bereitet sich auf das ÜK-Modul "Devisen" vor. Er bittet Sie dabei um fachliche Unterstützung.

**a) Vervollständigen Sie die Tabelle mit den korrekten Begriffen.**

**4 x ½ Punkt**

Devisen- geschäfts- art	Kassa- geschäfte	Termin- geschäfte	SWAP / Tausch- geschäft	Devisen- optionen
Laufzeit	- Keine oder - 2 Tage	Individuell auf Termin fixiert	Keine bzw. auf Termin	Standardisierte Laufzeit
Erfüllungs- zeitpunkt	Sofort	Auf Termin	Individuell (sofort oder auf Termin)	Per Verfall
Zweck	Kauf/Verkauf Fremdwäh- rung	Absicherung / Spekulation	Absiche- rung / Ver- längerung	Absicherung / Spekulation

*Korrekturhinweis: die Begriffe müssen sinngemäss stimmen*

Weiter bittet Sie Ihr Kollege um Stellungnahme zu folgender Ausgangslage:

Die Schweizer Unternehmung Export AG hat viele Kunden in Deutschland. Soeben konnte sie wieder sechs Maschinen an ein Unternehmen in München verkaufen. Die Auftragssumme beträgt EUR 400'000. Die Auslieferung sowie die Zahlung in EUR erfolgen in drei Monaten.

**b) Erklären Sie das Währungsrisiko, welches für die Export AG mit diesem Auftrag entsteht.**

**1 Punkt**

*Die Export AG erhält die EUR 400'000 erst in drei Monaten. Wenn bis zu diesem Termin der EUR an Wert verliert, erhält die Firma umgerechnet weniger CHF für die EUR 400'000.*

**c) Wie lautet die detaillierte Devisentransaktion, welche die Export AG der Bank für die Absicherung des daraus entstehenden Währungsrisikos in Auftrag gibt?**

**1 Punkt**

*Verkauf EUR 400'000 auf Termin 3 Monate*



**18. Kapitalerhöhung erklären und Bezugsrecht berechnen**  
Teilfähigkeit C.3.2.1 (K2, K3)

**6 Punkte**

Es gibt unterschiedliche Gründe, welche eine Unternehmung zu einer Kapitalerhöhung veranlassen.

**a) Nennen Sie zwei und begründen Sie Ihre Antworten.**

**4 x ½ Punkt**

<b>Gründe Kapitalerhöhung</b>	<b>Begründung</b>
<i>Expansion / Unternehmensausbau</i>	<i>Beschaffung von Kapital, um neue Investitionen zu tätigen resp. die Produktion zu erhöhen, was mittelfristig zu einem Wachstum der Gesellschaft führen sollte.</i>
<i>Unternehmenszusammenschlüsse und -übernahmen</i>	<i>Durch die Mittelbeschaffung kann die nötige Liquidität für eine Fusion/Akquisition beschafft werden.</i>
<i>Anpassung des Eigenkapitals / Anpassung der Finanzierungsstruktur</i>	<i>Durch die Mittelbeschaffung ändert sich das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital. Verfügt eine Unternehmung über zu viel Fremdkapital, kann diese Situation durch eine Kapitalerhöhung korrigiert werden.</i>
<i>Erfüllung gesetzlicher Vorschriften</i>	<i>z.B. Eigenmittelunterlegungsvorschriften für Banken. Die FINMA kann jederzeit eine Erhöhung der Eigenmittel verlangen, wenn eine Bank die vorgeschriebenen Eigenmittel unterschritten hat.</i>

Die Besser AG braucht neues Kapital. Vor der Kapitalerhöhung waren 200'000 Aktien im Umlauf. Es wurde beschlossen, dass 60'000 neue Aktien zum Preis von CHF 15 herausgegeben werden.

**b) Berechnen Sie das Bezugsverhältnis.**

**1 Punkt**

*10 : 3 (Kürzung von 200'000:60'000)*

**c) Berechnen Sie das neue Kapital, welches die Besser AG durch die Kapitalerhöhung erhält.**

**1 Punkt**

*CHF 900'000 (60'000 \* 15)*

Punkte

- d) Berechnen Sie den theoretischen Wert des Bezugsrechts der Firma Uhlmann AG unter Berücksichtigung folgender Angaben.

Bezugsverhältnis: 7:2  
Alter Aktienkurs: CHF 375.00  
Bezugspreis: CHF 220.00

4 x ½ Punkt

7 alte Aktien à CHF 375.00	CHF 2'625.00	
2 neue Aktien à CHF 220.00	CHF 440.00	½ Punkt
9 Aktien (nach Kapitalerhöhung)	CHF 3'065.00	
1 Aktie (nach Kapitalerhöhung)	CHF 340.55	½ Punkt
1 Aktie vor Kapitalerhöhung	CHF 375.00	
./ 1 Aktie nach Kapitalerhöhung	CHF 340.55	½ Punkt
= Theoretischer Wert Bezugsrecht	CHF 34.45	½ Punkt

19. Ablauf Börsenauftrag SIX erklären  
Teilfähigkeit C.4.1.2 (K2, K3)

4 Punkte

Ihre Kundin, Frau Fiona Mettler, meldet sich bei Ihnen und will einen Auftrag an der Börse platzieren.

- a) Erklären Sie je einen Vor- sowie Nachteil eines Bestens-Auftrages gegenüber einem limitierten Auftrag.

2 x 1 Punkt

Vorteil	Nachteil
Sofern im Orderbook ein Gegenangebot vorhanden ist, wird der Bestens-Auftrag sofort ausgeführt.	Bei wenig gehandelten (illiquiden) Titeln kann es vorkommen, dass der Kunde einen schlechteren Kurs als beim limitierten Auftrag erhält.

Erreichte  
Punktezahl

Punkte

Sie haben von Ihrer Kundin die für die Erfassung erforderlichen Angaben erhalten und im System erfasst. Der Auftrag wurde an der Schweizer Börse inzwischen ausgeführt.

b) Erstellen Sie die Börsenabrechnung unter Berücksichtigung folgender Angaben:

Handelsplatz	Schweizer Börse (SIX)
Geschäftsart	Verkauf
Anzahl	250
Titel	Namenaktie Rebmann AG
Nominal	CHF 10.00
Kurs	CHF 75.00
Courtage	1.1%
Börsenabgabe	0.01%

4 x ½ Punkt

Verkauf 250 Aktien à CHF 75.00	CHF 18'750.00	
- Courtage (1.1%)	CHF 206.25	1/2 Punkt
- Eidg. Stempelabgabe (0.075%)	CHF 14.05	1/2 Punkt
- Börsenabgabe (0.01%)	CHF 1.90	1/2 Punkt
Gutschrift Total	CHF 18'527.80	1/2 Punkt

Erreichte  
Punktezahl

**20. Finanzielle Auswirkungen von Grundpfandkrediten aufzeigen** **6 Punkte**  
Teilfähigkeit D.2.2.2 (K5)

Der Neukunde Samuel Weiss, 35 Jahre alt, möchte ein Einfamilienhaus zum Kaufpreis von CHF 840'000 erwerben. Sein Wunsch ist es, möglichst wenig Eigenmittel einzubringen. Eine Verpfändung von Vorsorgegeldern kommt für ihn momentan nicht in Frage. Sein Bruttoeinkommen beträgt CHF 120'000 im Jahr.

- a) **Berechnen Sie die Tragbarkeit in Prozent des Bruttoeinkommens, wenn Sie dem Kunden die maximale Hypothekarhöhe gewähren. Berücksichtigen Sie dazu folgende Angaben.**

**1. Hypothek: 65%**  
**Kalkulatorischer Zinssatz: 5%**  
**Nebenkosten: 0.7%**

**6 x ½ Punkt**

Hypothekarhöhe 80% von CHF 840'000	CHF 672'000	(½ Pkt.)
Zinsen 5% von CHF 672'000	CHF 33'600	(½ Pkt.)
Nebenkosten 0.7% von CHF 840'000	CHF 5'880	(½ Pkt.)
Amortisationen auf 65% (CHF 546'000) innert 15 Jahren CHF 126'000 / 15)	CHF 8'400	(½ Pkt.)
Total Kosten im Jahr	CHF 47'880	(½ Pkt.)
Tragbarkeit	39.9%	(½ Pkt.)

*Korrekturhinweis: diese Lösung ist abschliessend*

Seine Partnerin Daniela Gerber wird sich am Kauf beteiligen. Ihr Bruttoeinkommen beträgt CHF 40'000 im Jahr.

- b) **Wie hoch ist die Tragbarkeit in Prozent des Bruttoeinkommens unter zusätzlicher Berücksichtigung ihres Einkommens?**

**1 Punkt**

Neues totales Einkommen	CHF 160'000
Tragbarkeit (CHF 47'880 / CHF 160'000)	29.9%

Punkte

c) Bestimmen Sie zwei weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Tragbarkeit.

2 x ½ Punkt

- Einbringung von mehr Bar-Eigenmitteln
- Bezug 2./3. Säule
- Erbvorbezug/Schenkung

*Korrekturhinweis: Verpfändung 2./3. Säule ist nicht korrekt, da dies keinen Einfluss auf die Tragbarkeit hat.*

d) Das Eigentum an einer Liegenschaft verändert das Steuerbare Einkommen und Vermögen. Nennen Sie je eine Position und deren Auswirkung auf die erwähnten Größen.

2 x ½ Punkt

	Position	+ = Erhöhung - = Abzug
<b>Steuerbares Einkommen</b>	- Unterhaltsarbeiten	-
	- Eigenmietwert	+
	- Hypothekarzinsen	-
<b>Steuerbares Vermögen</b>	- Steuerwert der Liegenschaft	+
	- Hypothekarschuld	-

Erreichte  
Punktezahl

21. Voraussetzung zur Auszahlung eines Kredites beurteilen /  
Unterlagen zur Kreditprüfung einfordern (Privatkunden)  
Teilfähigkeiten D.2.1.1 (K2) / D.1.1.5 (K4)

3 Punkte

Samuel Weiss und Daniela Gerber haben sich entschieden, die Finanzierung bei Ihrer Bank abzuschliessen.

- a) Sie benötigen für die Finanzierungsprüfung Dokumente zur Person und zum Objekt. Nennen Sie je zwei Unterlagen inklusive Angabe, was daraus ersichtlich ist.

4 x ½ Punkt

Unterlagen zur Person	Was ist daraus ersichtlich?
Steuererklärung	Übersicht über die finanzielle Situation des Kunden
Lohnausweis	Detailansicht über Einkommen
Betreibungsauszug	Auskunft über Zahlungsmoral der Kunden

Unterlagen zum Objekt	Was ist daraus ersichtlich?
Kaufvertrag	Angaben zu Objektbeschreibung, Grundpfandtiteln, Kaufpreis
Grundrisspläne	Angaben zur Wohnfläche, Anzahl Zimmer, Nasszellen
Fotos	Angaben zum Zustand der Liegenschaft

Korrekturhinweis: Jeweils ½ Punkt für eine vollständig korrekte Zeile

- b) Beschreiben Sie zwei Voraussetzungen nach der Kreditbewilligung, die für die Auszahlung des Darlehens erfüllt sein müssen.

2 x ½ Punkt

- Grundpfandtitel erstellt/erhöht/der Bank (indossiert) zugestellt
- Darlehens- und Sicherungsverträge durch Bank und Kunde unterzeichnet
- Eigentumsübertragung hat stattgefunden

**22. Finanzierung einer Liegenschaft**  
Teilfähigkeit D.2.2.3 (K2)

**3 Punkte**

Daniela Gerber möchte mehr über die Hypothekarprodukte Ihrer Bank wissen.

- a) **Nennen Sie der Kundin zwei Hypothekarprodukte Ihrer Bank inklusive je einem Vor- und Nachteil gegenüber der variablen Hypothek.**

**4 x ½ Punkt**

<b>Produkt</b>	<b>Vorteil</b>	<b>Nachteil</b>
<i>Festhypothek</i>	<i>Budgetplanung fix über Jahre hinweg möglich.</i>	<i>Ausstieg während Laufzeit nur gegen Penalty</i>
<i>SARON-Hypothek</i>	<i>tiefere Zinsen</i>	<i>Bei Zinsanstieg schneller höhere Kosten zu erwarten</i>

*Korrekturhinweis: es sind auch andere bankeigene Hypothekarprodukte richtig.*

- b) **Samuel Weiss erwartet in 2 – 3 Jahren eine grössere Schenkung. Er möchte damit die Hypothek reduzieren. Welches Hypothekarprodukt empfehlen Sie den Kunden? Begründen Sie Ihre Antwort.**

**1 Punkt**

*Abschluss SARON-Hypothek:*

- *momentan sehr tiefe Zinsen*
- *Falls die Zinsen noch mehr sinken, können sie davon profitieren.*
- *Flexiblere Laufzeit*

*Abschluss Festhypothek 2 Jahre:*

- *Budgetsicherheit*

*Abschluss variable Hypothek:*

- *Flexiblere Laufzeit*

*Korrekturhinweis: keine Teilpunkte, da es auf die Begründung ankommt.*

Punkte

**23. Begriffe aus dem Liegenschaftengeschäft erklären und anwenden 3 Punkte**  
Teilfähigkeit D.1.3.1 (K2)

Samuel Weiss ist mit den vielen verschiedenen Begriffen im Liegenschaftengeschäft überfordert und bittet Sie um Hilfe.

**Erklären Sie ihm die folgenden Begriffe.**

**3 x 1 Punkt**

<b>Verkehrswert</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Verkehrswert ist der Preis, der unter normalen Marktverhältnissen beim Verkauf der Liegenschaft zum heutigen Zeitpunkt erzielt werden kann.</li><li>- Er ist bei der Finanzierung eines bestehenden Objekts die entscheidende Grösse.</li></ul>
<b>Realwert</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Realwert heisst auch Substanz- oder Sachwert.</li><li>- Er wird für alle Typen von Liegenschaften errechnet und setzt sich aus dem Landwert, dem Gebäudewert, den Aussenanlagen und den Zusatzkosten zusammen.</li></ul>
<b>Gebäudeversicherungswert</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Der Versicherungswert entspricht dem geschätzten Gebäudewert ohne Land.</li><li>- Mit der versicherten Summe sollte der Eigentümer nach einem eingetretenen Schaden wieder ein gleichwertiges Gebäude aufbauen können.</li></ul>

*Korrekturhinweis: es reicht eine der erwähnten Erklärungen.*

Erreichte  
Punktezahl



**24. Grundbuch und Grundpfandtitel erklären** **3 Punkte**  
Teilfähigkeit D.1.3.2 (K2)

Paulina Cruz kauft ein bisher unbelastetes schlüsselfertig erstelltes Einfamilienhaus und erhält von ihrer Bank eine Hypothek.

- a) **Erläutern Sie der Kundin, welche Art von Schuldbrief bevorzugt errichtet werden soll. Begründen Sie Ihre Antwort.**

**2 x ½ Punkt**

<b>Schuldbriefart</b>	<b>Begründung</b>
<i>Register-Schuldbrief</i>	<i>Der Register-Schuldbrief eignet sich für den elektronischen Datenverkehr, was bei den beteiligten Parteien Zeit und Kosten spart.</i>

- b) **Beschreiben Sie die Aufgaben der Bank bei der Anmeldung und Errichtung des Titels.**

**1 Punkt**

*Die Bank übernimmt die Erstellung der vom Grundbuchamt benötigten Dokumente für die Schuldbrieferrichtung und stellt sicher, dass diese am Tage der Eigentumsübertragung auf dem Grundbuchamt oder dem Notariat vorliegen.*

*Korrekturhinweis: kantonale Unterschiede sollen berücksichtigt werden.*

- c) **Nennen Sie der Kundin zwei Inhalte aus dem Grundbuchauszug.**

**2 x ½ Punkt**

- *Grundstückbeschreibung*
- *Eigentümer*
- *Anmerkungen*
- *Dienstbarkeiten*
- *Grundlasten*
- *Vormerkungen*
- *Grundpfandrechte*

**25. Lombardkredit/Wertschriftenkredit erläutern**  
Teilfähigkeit D.1.2.1 (K3)

**5 Punkte**

Ihre Kundin, Nadja Furrer, erwartet steigende Kurse und möchte ihre Rendite optimieren. Sie verfügt aktuell über untenstehendes Portfolio bei Ihrer Bank.

- a) **Berechnen Sie die mögliche Kreditlimite pro Depotwert, welche Sie Frau Furrer gewähren.**

**6 x ½ Punkt**

Portfolio	Depotwert CHF	Belehungs- satz in %	Kreditlimite CHF
Lonza AG Namenaktien (kотиert)	52'000	50 - 60%	26'000 - 31'200
Goldman Sachs Asia Eq- uity Portfolio Base Fund	23'000	50 - 60%	11'500 - 13'800
Lebensversicherungs- police der Mobiliar mit Rückkaufswert	41'000	90%	36'900
ETF SWC physical Gold	17'000	60 - 70%	10'200 - 11'900
Call Option SMI	6'000	0%	0
0.5% Eidgenossenschaft bis 30.5.2058	30'000	90%	27'000

*Korrekturhinweis: Pro richtige Zeile ½ Punkt*

Frau Furrer verfügt über weitere Sparguthaben und ein Säule 3a-Konto bei einer Bank.

- b) **Erklären Sie Frau Furrer, wieso zwar Sparguthaben, jedoch keine Säule 3a-Guthaben als Pfand für diesen Lombardkredit in Frage kommen.**

**1 Punkt**

*Während Sparguthaben bei einer Unterdeckung sofort verwertet werden könnten, ist dies bei 3a-Guthaben aufgrund der Zweckgebundenheit "Vorsorge" nicht möglich.*

Ihre Kundin macht sich Gedanken, was passiert, wenn sich die Märkte nicht wie erhofft entwickeln und das Depot stark an Wert verliert.

- c) Erklären Sie Frau Furrer eine Möglichkeit der Bank, sofern der Belehnungswert unter die Kreditlimite sinkt. Nennen Sie auch den entsprechenden Fachbegriff.

2 x ½ Punkt

Fachbegriff	Erklärung
Nachdeckung	Die Bank verlangt zusätzliche Sicherheiten.
Eindeckung	Die Bank verlangt eine teilweise Rückzahlung des Kredites, damit die bestehenden Pfänder wieder genügend Sicherheit bieten.
Freihändiges Verwertungsrecht	Die Bank kann selbst gewählte Pfänder verkaufen und die Erlöse für die Rückzahlung einsetzen.

26. Konsumkredit und Konsumgüterleasing unterscheiden  
Teilfähigkeit D.2.3.1 (K2)

6 Punkte

Ihr Kunde Peter Kurz beabsichtigt, seinen neuen Sportwagen über ein Konsumgüterleasing oder einen Konsumkredit zu finanzieren. Er weiss bereits heute, dass er in 3\_Jahren wieder das neueste Modell dieser Sportwagenreihe haben will.

- a) Vergleichen Sie die beiden Finanzierungsmöglichkeiten, indem Sie die unten aufgeführten Kriterien erläutern.

6 x ½ Punkt

Kriterium	Konsumgüterleasing	Konsumkredit
Eigentümer	Eigentum bleibt beim Leasinggeber.	Das Fahrzeug wird zum Eigentum des Kreditnehmers.
Auswirkungen auf das Steuerbare Einkommen	Keine steuerlichen Auswirkungen.	Die Kreditzinsen können vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.
Auswirkungen auf das Steuerbare Vermögen	Keine steuerlichen Auswirkungen	- Die Kreditschuld ist beim Vermögen in Abzug zu bringen. - Der Sportwagen ist als Vermögen aufzuführen.

b) Erklären Sie Herrn Kurz anhand von drei Argumenten, welche Gründe für die Finanzierung des Sportwagens über ein Konsumgüterleasing sprechen.

3 x 1 Punkt

- Der Zinssatz für das Leasing ist geringer.
- Die Rückgaberegulung des Fahrzeuges wird bereits zu Beginn des Leasings geregelt.
- Budgetsicherheit, da der Verkauf/die Rücknahme des Fahrzeuges bereits am Anfang festgelegt wird.
- Serviceleistungen in Bezug auf das Fahrzeug sind teilweise inbegriffen.

27. Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit von Firmenkunden  
Teilfähigkeit D.3.1.1 (K4)

3 Punkte

Ihr Kunde, Milo Ivanovic, ist Geschäftsführer und Alleinaktionär der Firma Maschinentech AG, welche Maschinen für die Automobilindustrie herstellt. Er ersucht Sie aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage um einen Blankokredit von CHF 3 Mio.

Die Bilanz nach Gewinnverteilung sieht wie folgt aus:

Bilanzposition	Betrag in CHF	Bilanzposition	Betrag in CHF
Kasse, Post, Bank	200'000	Kreditoren	400'000
Debitoren	400'000	Hypotheken	1'200'000
Warenlager	2'000'000	Eigenkapital	4'000'000
Mobilien	1'000'000		
Immobilien	2'000'000		

Aus der Erfolgsrechnung sind Ihnen weiter folgende Werte bekannt:

- Nettoumsatz CHF 1'200'000
- Reingewinn CHF 300'000

Berechnen Sie anhand der folgenden Faustregeln, ob der Blankokredit in der gewünschten Höhe gewährt werden kann. Begründen Sie Ihre Antwort.

3 x 1 Punkt

Kriterium	Berechnung
Eigenkapitalbasis	30 - 40% von CHF 4 Mio. = CHF 1.2 – CHF 1.6 Mio.
Nettoumsatz	20 - 25% von CHF 1.2 Mio. = CHF 240'000 – CHF 300'000

Entscheid	Der Blankokredit kann nicht gewährt werden, da beide Faustregeln nicht erfüllt sind.
-----------	--

Punkte

**28. Produkte und Ablauf Kreditgewährung für Firmenkunden erklären 2 Punkte**  
Teilfähigkeit D.3.2.1 (K3)

Das Sportgeschäft Aktiv Ski GmbH muss jedes Jahr saisonbedingt im Herbst neue Skier für die anstehende Saison kaufen. Die Skier werden während der Wintersaison verkauft, sodass der Kontosaldo über die Sommermonate wieder ein Guthaben aufweist. Für den Einkauf der Skier wird jeweils ein Kredit von rund CHF 75'000 benötigt.

**Die Aktiv Ski GmbH möchte einen möglichst günstigen Kredit, der auf einen fixen Termin zurückbezahlt werden kann.**

**Welche Kreditart und Kreditform kommen für die Finanzierung in Frage?**

**2 x 1 Punkt**

<b>Kreditart</b>	<b>Kreditform</b>
<i>Saisonkredit</i>	<i>Fester Vorschuss</i>

Erreichte  
Punktezahl